

Schreiben Sie den „Cuban Five“



Gerardo Hernández * 4. 6. 1965 in Havanna
Diplom für int. pol. Beziehungen und Cartoonist
2 x Lebenslang + 15 Jahre
Gefängnisadresse:
#58739-004
U.S.P., Victorville
P.O. Box 5500, Adelanto, CA 92301 U.S.A.



Ramón Labañino * 9. 6. 1963 in Marianao
Wirtschaftswissenschaftler
30 Jahre
Gefängnisadresse:
Luis Medina
No. 58734-004
FCI JESUP
2680 301 SOUTH JESUP,
GA 31599, USA



Antonio Guerrero * 16. 10. 1958 in Miami
Flughafeningenieur und Dichter
21 Jahre + 10 Monate
Gefängnisadresse:
Antonio Guerrero
#58741-004
FCI Florence
PO BOX 6000
Florence, CO 81226 U.S.A.



Fernando González * 18. 8. 1963 in Havanna
Diplom für int. pol. Beziehungen
17 Jahre + 9 Monate
Gefängnisadresse:
Ruben Campa
58733-004
FCI Terre Haute
PO Box #33
Terre Haute. IN 47808



René González * 13. 8. 1956 in Chicago
Pilot, Fluglehrer und Schriftsteller
15 Jahre
Gefängnisadresse:
#58738-004
FCI Marianna
P.O. Box 7007, Marianna, FL 32447-7007, U.S.A.

* Beachten Sie bitte, dass bei Ramón und Fernando unbedingt nur ihre Decknamen „Luis Medina“ bzw. „Rubén Campa“ auf dem Briefumschlag stehen dürfen.

Rechtslage des Falls der Cuban Five im Juli 2010

Die Strafurteile für Fernando, Ramón und Antonio wurden im Oktober und Dezember 2009 reduziert. Ihre Entlassungsdaten nach jetzigem Stand: Fernando - 27. Februar 2014, Antonio - 18. September 2017, Ramón - 30. Oktober 2024 und für René - 7. Oktober 2011.

Aber wir müssen diese Daten nicht als unabänderlich hinnehmen, sondern werden weiter für die Rehabilitation und unmittelbare Freilassung aller Fünf kämpfen.

Für Gerardo Hernández haben die Anwälte am 14. Juni bei dem dafür zuständigen Bezirksgericht in Miami den nach der US-Verfassung letztmöglichen Antrag auf Anhörung nach dem „Habeas Corpus Act“ gestellt. Sie beklagen die Verfassungsverstöße seitens der Staatsanwaltschaft, die bei den vorherigen Berufungsverhandlungen nicht berücksichtigt worden seien wie die Unterdrückung von Beweismaterial insbesondere für die Unschuld von Gerardo.

Leonard Weinglass, einer der Anwälte der Fünf, sagte am 15. Juni 2010 in einem Interview von Gloria La Riva u.a.:

„Wenn die Staatsanwaltschaft erst einmal ein politisches Interesse an deren Ausgang hat, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die unternommenen Schritte unangemessen waren und dass Maßnahmen ergriffen wurden, die zurzeit der Verhandlung nicht bekannt waren oder erst später bekannt wurden. Dieser Fall fällt in die Kategorie der politischen Prozesse, bei denen die Regierung ein politisches Interesse an dessen Ausgang hat.“

Wir sind dabei, zusätzliche Informationen zu finden, die die Regierung zurück gehalten hat, ..., die sie bisher dazu nutzte, diesen Prozess zu manipulieren, um eine Verurteilung zu erreichen. Wie schon bei vergangenen Fällen, so wird dies ein Offenbarungsprozess werden, in dem wir Dinge finden werden, die zurzeit der Verhandlung nicht bekannt waren und die erst später durch zusätzliches Nachbohren und Prozessieren bekannt wurden.“

Einmalig in der US-Geschichte sei es auch, dass jemand „wegen des Abschusses eines Flugzeuges durch die Luftwaffe eines anderen Landes angeklagt wurde.“

Weinglass sagte: „Dies ist gleichzeitig ohne Präzedenzfall, ein Fall, bei dem die Staatsanwälte der Vereinigten Staaten am Ende des Verfahrens [2001] durch einen Eilantrag an das Appellationsgericht anerkannten, dass sie keine ausreichenden Beweise hätten, sie nannten es ein ‚unüberwindliches Hindernis‘, um die Verurteilung in seinem Fall durchzusetzen. Dieser Berufungsantrag wurde vom Bezirksgericht zurückgewiesen. Der Fall wurde dann natürlich den Geschworenen von Miami überlassen, und Beweise waren für diese Jury offenbar für die Verurteilung nicht nötig.“

Daher ist Gerardo nach dem üblichen US-Gesetz hinsichtlich dieser Anklagen eindeutig nachweislich unschuldig. Doch es ist auch international gesehen ohne Präzedenzfall, dass eine einzelne Person für die Bestrafung herausgegriffen wird, nachdem ein souveränes Land sein Militär zur Verteidigung seiner Grenzen eingesetzt hat.

Gerardos Fall ist wirklich einer, der nach außergerichtlicher Intervention schreit, nach außergerichtlichen Organen und Menschen, die rund um die Welt an Menschenrechten interessiert sind.“ (s.: <http://www.miami5.de/informationen/juristen-100615.html>)

Einer der Verhandlungsgegenstände ist, dass angeblich unabhängige Journalisten ohne Wissen der Verteidigung über die staatlich gesponserten Auslandspropagandasender Radio- und TV-Martí seit der Verhaftung der Fünf und während des Prozesses 2001 von der Regierung für ihre Berichterstattung im Sinne der Anklage bezahlt worden seien.

Hier handele es sich um neue Beweise für die Verletzung eines rechtsstaatlichen Verfahrens, die erst 2006 aufgedeckt worden seien (s.: 10 Journalisten aus Miami nehmen U.S.-Zahlungen an, <http://www.miami5.de/informationen/presse-060908.html>).

Mehr Information finden Sie dazu unter www.miami5.de.